



Erbenermittlung weltweit: Genealoge Mathias Vogel klärt die Erbfolge

Foto: Petrey

Serie: Außergewöhnliche Dienstleistungen

Fällt der Apfel weit vom Stamm?

Mit rund 80 000 Unternehmen gehört die Dienstleistungsbranche zu den größten und vielseitigsten Wirtschaftszweigen in Hamburg. In lockerer Folge stellt die **hamburger wirtschaft** einige „Exoten“ vor. In dieser Ausgabe: Ahnen- und Familienforscher.

Starthilfe und Unternehmensförderung

Den Startschuss könnte ein alter Schuhkarton mit vergilbten Fotos geben, der beim Entrümpeln des Dachbodens auftaucht. Oder auch ein verstaubtes Album der Großeltern, das als Erbstück nach vielen Jahren erstmals zum Vorschein kommt. Doch wer sind die Menschen auf diesen Schwarz-Weiß-Fotos?, fragt sich der eine oder andere. Und was haben sie mit meiner Familie zu schaffen? Nicht selten sind einem die Gesichter völlig unbekannt. „Viele unserer Mitglieder erzählen von einem Schlüsselerlebnis, das sie zur Ahnenforschung geführt hat“, sagt Ulf Bollmann, Vorsitzender der Genealogischen Gesellschaft Hamburg e.V. „Oft entsteht daraus ein Hobby, bei dem die Neugier immer wieder neu geweckt wird, denn jeder Erfolg wirft auch weitere Fragen auf.“

Der Anfang ist meist schnell gemacht. Die Großeltern, Tanten und Onkel werden befragt, Fotos ausgewertet und Ordner der Verwandten durchgeblättert. „Oft lassen sich dadurch bereits Erkenntnisse über drei Generationen erzielen“, sagt Andrea Bentschneider, Inhaberin von Beyond History, einem Hamburger Unternehmen, das in der Ahnenforschung aktiv ist. „Ist allerdings das Wissen der Zeitzeugen ausgeschöpft, wird es schon schwieriger.“ Als nächstes steht zumeist der Gang in die Stadesämter und Staatsarchive an, die Geburten-, Heirats- und Sterberegister archivieren. „Unsere Personenstandsbücher reichen zurück bis ins Jahr 1874“, sagt Anke Hönnig, Diplom-Archivarin im Staatsarchiv Hamburg, das diese Quellen jährlich rund 4 000 Kunden für Recherchen zur Verfügung stellt.

Der Stammbaum wächst, doch mit jedem neuen Eintrag in der Familienchronik entstehen auch neue Herausforderungen. Dann müssen weitere Quellen durchforstet werden. Infrage kommen Volkszählungen, Wählerlisten, Gerichtsbücher und Ortschroniken. Aber auch Passagierlisten von Auswandererschiffen werden herangezogen. Von besonderer Bedeutung sind Kirchenbücher, die oft in altdeutscher Schrift und – vornehmlich in katholischen Gebieten – auf Latein verfasst sind. Die Nachforschungen werden also immer komplexer.

An dieser Stelle bietet sich fachmännische Hilfe an. Die Genealogische Gesellschaft Hamburg, die rund 600 Mitglieder zählt, unterstützt Ahnenforscher unter anderem mit Vorträgen und Workshops. „Bei uns können sich Interessierte bei Fachvorträgen über Familienforschung informieren und untereinander austauschen“, sagt Ulf Bollmann. „Auch stellt der gemeinnützige Verein eigene Datenbanken mit fast drei Millionen Einträgen zu historischen Personen zur Verfügung.“ Auch

einige Hamburger Unternehmen haben in der Familienforschung ihr Geschäftsfeld gefunden. „Meistens suchen die Auftraggeber nach einzelnen Verwandten, der Bedeutung des Familiennamens oder der regionalen Herkunft der Ahnen“, so Andrea Bentschneider von Beyond History. „Unter größter Diskretion recherchieren wir auch die leiblichen Eltern von adoptierten Personen, aber auch ganze Familienchroniken gehören zu unserem Spektrum.“

Was für viele Menschen ein Hobby ist, ist für einige „Exoten“ der Dienstleistungsbranche ein lohnenswertes Gewerbe. Einige Hamburger Firmen haben sich auf die grafische Gestaltung von Stammbäumen, Ahnentafeln und Familienwappen spezialisiert oder vertreiben Software für die Onlinerecherche nach Verwandten. Ein Unternehmen in der Hansestadt widmet sich einem ganz speziellen Feld der Ahnenforschung: „Mit unserem Team aus Genealogen, Namensforschern und Juristen dokumentieren wir Erbfolgen und

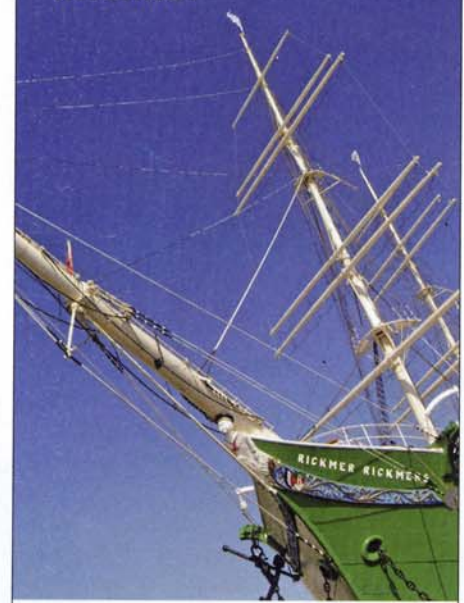
ermitteln rechtmäßige Erben für unsere Auftraggeber“, sagt Dr. Mathias Vogel, Niederlassungsleiter der GEN Gesellschaft für Erbenermittlung mbH in Hamburg. „Wenn Sie also einen Anruf von einem unserer Kollegen bekommen, nicht gleich auflegen – es könnte ja sein, dass wir ein unerwartetes Erbe für Sie aufgespürt haben.“

Professionellen Genealogen und Hobbyforschern ist eines gemeinsam: Sie benötigen immer einen langen Atem. Doch während gewerbliche Ahnenforscher einen Rechercheauftrag irgendwann abschließen können, sind Freizeitforscher stets neuen Hinweisen auf der Spur. Denn was mit dem Schuhkarton vom Dachboden oder Omas Fotoalbum begann, wird nie ganz zu Ende zu führen sein. Und so bleiben viele von ihnen ihrem Hobby ein Leben lang treu. ■

Torben Breuker
torben.breuker@hk24.de
Telefon 36138-273

„Mit unserem Team aus Genealogen, Namensforschern und Juristen dokumentieren wir Erbfolgen und ermitteln rechtmäßige Erben.“

KUNDENMAGAZINE
IMAGEBROSCHÜREN
PRODUKTBROSCHÜREN
INTERNET



zwei:c COMMUNICATION www.zwei-c.com
Telefon 040 / 414 33 38-0

Wir haben die Lösung für Ihr Einrichtungsvorhaben.

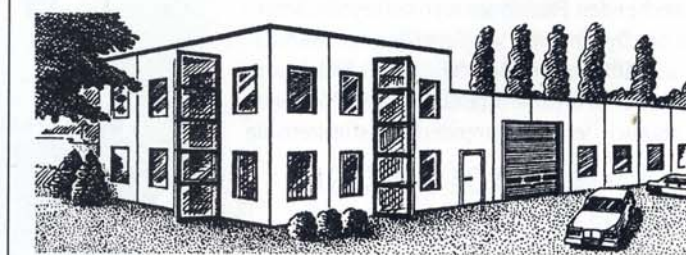
www.foelschow.de



Henry Fölschow GmbH & Co. KG | Büro- und Objektseinrichtungen
Adresse Im Hegen 9, D-22113 Oststeinbek/Hamburg
Telefon +49 (40) 71 48 89-0 | Telefax +49 (40) 71 48 89-88
Internet www.foelschow.de | E-Mail team@foelschow.de

Henry Fölschow
Büro- und Objektseinrichtungen

SCHLÜSSELFERTIGER GEWERBEBAU



Produktionsstätten
Lagergebäude
Bürogebäude
Fachmärkte
Ein- und Mehrfamilienhäuser

- hohe Qualität
- vernünftiger Preis
- fester Termin

SFP PROJEKTBAU GMBH, Obenhauptstrasse 13, 22353 Hamburg
Tel.: 040/ 5132978 0, Fax 040/ 5132978 18, www.sfp-projekt-bau.de